



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Schule und Weiterbildung
Herr Dr. Helge Schlieben

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 13.03.2017

AN/0430/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Schule und Weiterbildung	20.03.2017

Informationen über Schulentfall bald per App?

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Antragssteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung zu setzen:

In Dortmund wurde das Projekt www.unterrichtsausfall-check.de gestartet, das seit dem 1. März den Unterrichtsausfall an allen Dortmunder Schulen erfasst. Auch für Köln und andere Städte wäre es wünschenswert, wenn Informationen über Unterrichtsausfälle schnell und einfach abrufbar wären. In Mönchengladbach gibt es z. B. eine Schule, die eine Vertretungsplan-App, die Schüler entwickelt haben, erfolgreich nutzt. Die Funktion der App ist es, anzuzeigen, welche Klasse mit welchem Lehrer oder welcher Lehrerin in welcher Stunde Vertretungsunterricht hat. Schülerinnen und Schüler können sich gleichzeitig auch darüber informieren, ob Unterrichtsstunden ausfallen.¹ Auch der Kreis Nienburg bietet bereits eine App an, mit der sich Eltern bei extremen Wetterverhältnissen über Schulausfälle informieren können.²

Die Frage ist, ob die in der Mitteilung 2838/2016 angekündigte und in der Beschlussvorlage Rat 4316/2016 zu beschließende App der Kölner Stadtverwaltung in Kooperation mit dem Land entwickelt oder von anderen Städten übernommen werden kann, damit Kosten gespart

¹ <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/moenchengladbach/schueler-entwickeln-app-fuer-vertretungsplan-aid-1.4050809>

² http://www.kommune21.de/meldung_25193_n.html

werden und zugleich Daten standardisiert zur Verfügung stehen. Mithilfe einer solchen App könnte auch die Diskussion um die Erfassung des Unterrichtsausfalls in NRW beendet werden.

In den letzten zwei Jahren fand das Treffen von „Jugend hackt West“ in Köln statt. Die Stadt unterstützte die Veranstaltung auch finanziell. 2015 wurde im Rahmen des Treffens das Projekt einer standardisierten Flüchtlings-App für NRW ins Leben gerufen. Seit April 2016 gibt es mit www.welcome-to.nrw eine Flüchtlings-App für ganz NRW.³ Ein derartiges Vorgehen wäre auch bei den Info-Apps für Schulen wünschenswert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Bis wann soll die Kölner Schul-App entwickelt werden?
2. Plant die Stadt eine Ausschreibung für die Entwicklung der App?
3. Hat sich die Stadtverwaltung über bereits existierende Projekte informiert, und wenn nicht, was spricht dagegen, in Kooperation bereits bestehende Apps zu übernehmen?
4. Kann sich die Stadtverwaltung vorstellen, mit dem Land NRW in Verbindung zu treten, um eine gemeinsame standardisierte App für ganz NRW zu entwickeln?
5. Unterstützt die Stadt Köln das Projekt „Jugend hackt“ auch in diesem Jahr, und wenn ja, in welcher Form?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach

³ <https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/welcome-north-rhine-westphalia-land-nrw-startet-mehrsprachige-app-fuer-fluechtlinge>